



HeimatblattStotternheim

ZEITUNG FÜR DIE BÜRGER VON STOTTERNHEIM

Allgemeines und Ortsge-schehen

» Bahnhofsgebäude wird 2009 verkauft

Seite 2

Allgemeines

» Schulbibliothek auch für Bürger Geöffnet
» Ein Winter in Lausanne

Seite 5

Sport, Schule und Kultur

» Ein Fußballer auf Abwegen
» Lutherstein im Internet
» Indiaka-Turnier

Seite 6

Schulsport

» Super Mannschaft - Stark gespielt - Unglücklich verloren

Seite 7

Ein Winter in Lausanne

Die Welt wird kleiner, die Lust andere Länder kennen zu lernen umso größer. Vor 20 Jahren noch unmöglich, wirken einige Mitbürger heute im Ausland – ob als Soldaten, Studenten oder des Berufes wegen. Wir haben mit ihnen gesprochen. In dieser Ausgabe: Anja Sattler

Um vor meinen Abschlussprüfungen noch einmal tief Luft zu holen und Kraft zu tanken, war ich letztes Wintersemester im Rahmen meines Lehramt-Studiums in der französischsprachigen Schweiz – in Lausanne. Neben dem atemberaubenden Blick über die Berge und den Genfer

See werde ich meine polnische Mitbewohnerin wohl am meisten vermissen. Mit ihr konnte ich mich stundenlang unterhalten.

Eines der Ziele des Aufenthaltes war es, mein Französisch zu verbessern und vor allem viel zu sprechen. Und das haben wir gemacht! Nicht nur in Cafés und Kneipen, auch bei unseren Ausflügen ins olympische Museum, an den Hafen, zum Aussichtsturm von Sauvabellin, zu verschiedenen Ausstellungen und Museen. An den Wochenenden waren wir tanzen, die Wochentage habe ich an der Universität verbracht. Um zu dem weitläu-

figen Campus zu kommen, musste ich die Metro nehmen. Das Kuriose daran ist, dass Lausanne nur eine Metro-Linie hat, die führt allerdings zur Uni.

Überall auf dem Uni-Gelände standen die neuesten Computer mit Internetanschlüssen kostenlos zur Verfügung, auch für Ausdrucke und Kopien musste ich keinen einzigen Franken bezahlen. Fürs Mensaessen schon, aber das konnte locker mit gehobenen Gaststätten mithalten. In meinen Seminaren saßen Teilnehmer aus allen Teilen der Welt. Dadurch gestalteten sich die Diskussionen immer sehr interessant. Seite 5

AUF EIN WORT

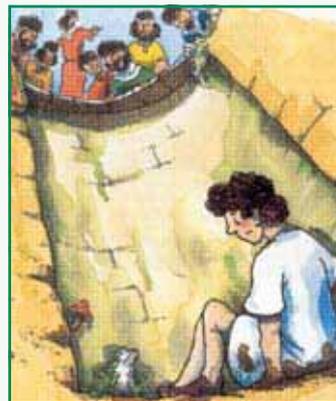
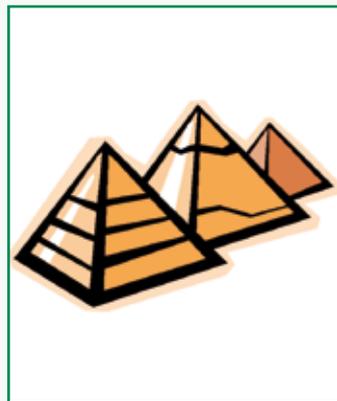
Ob Anne Jarvis ahnte, welche Geschichte ihre Idee nehmen würde? Als ihre Mutter am 9.05.1905 starb, warb sie für einen Tag im Jahr zu Ehren der Mütter. Neun Jahre war die selber kinderlos geliebene Amerikanerin für die Idee aktiv, bis der US-amerikanische Präsident Wilson 1914 verfügte, dass alljährlich am zweiten Sonntag im Mai Muttertag sei. Am 13.05.1923 wurde der Muttertag zum ersten Mal in Deutschland begangen.

In diesem Jahr steht der Muttertag in manchen Kalendern beim 4. Mai, weil am 11. Mai Pfingsten ist und die Blumenhändler eine Verlegung beschlossen. Dies hat sich aber nicht durchgesetzt. So gesehen könnten sich die Mütter gleich zwei Mal feiern lassen.

Auch wenn der Muttertag vor allem in der Nazizeit missbraucht wurde und die „Muttertagsindustrie“ alljährlich Kasse macht, so trifft der Muttertag dennoch einen zentralen Nerv unseres Zusammenlebens: Die Generation der Kinder erahnt, dass es nicht selbstverständlich ist, was Eltern – auch heute sind es immer noch oft die Mütter – für ihre Kinder leisten.

Am Muttertag findet die Dankbarkeit auf unterschiedliche Weise ihren Ausdruck. Man mag es als Gefühlsduselei und Sentimentalität abtun. Man mag sich dem Kommerz dieses Tages entziehen. Es wäre aber falsch, damit auch dem Anliegen des Muttertags aus dem Weg zu gehen: Anerkennung, Dankbarkeit und Würdigung der Arbeit von Eltern. Diese Wertschätzung ist, nicht nur privat in den Familien nötig, sondern sollte sich auch als Familienfreundlichkeit eines Ortes zeigen. Auch in Stotternheim. Kurt Herzberg

Eine sagenhafte „Traum“-Karriere...



Josefs Geschichten sind so bunt wie sein schöner Mantel!

Als er anfang zu träumen, da konnte er sich nicht vorstellen, dass die Träume - sowie seine Fähigkeit, Träume zu deuten - Teil eines erstaunlichen Abenteuers sein würden: Von seinen Brüdern ins Wasserloch geworfen und als Sklave nach Ägypten verkauft, ins Gefängnis gesteckt, aber schließlich nach wunderbarer Wende zum Premierminister von Ägypten berufen, rettet er durch

seine Klugheit die Ägypter wie auch seine Familie vor einer Hungersnot. Nach der Versöhnung mit seinen Brüdern erkennt er im Rückblick auf sein Leben Gottes guten Plan.

Wer die Geschichte „Josef und seine Brüder“ live miterleben möchte, ist herzlich eingeladen zur szenischen Aufführung des gleichnamigen Kindermusicals am Samstag, den 24. Mai 2008 um 17 Uhr in der Ev. Kirche St. Peter-und-Paul Stotternheim.

Es singt und spielt in verteilten Rollen der „Stotternheimer Kinderchor“ der Ev.-luth. Kirchengemeinde (ca. 24 Kinder). Unterstützt werden die 4-14jährigen Mädchen und Jungen durch 5 Instrumente: Flöte, Klarinette, Violine, Kontrabass und Klavier.

Die Leitung hat Frau Kantorin Manuela Backeshoff-Klapprott. Der Eintritt ist frei, eine Kollekte wird erbeten.

Manuele Backeshoff-Klapprott

Bahnhofsgebäude wird 2009 verkauft

Ab dem Frühjahr 2009 kann das Bahnhofsgebäude in Stotternheim erworben werden. Interessenten werden rechtzeitig in der Lokalpresse von der Deutschen Bahn darauf hingewiesen. Zurzeit wird die gesamte Abwicklung geprüft, so ein Deutsche-Bahn-Sprecher. Dabei wird der Höchstbietende den Zuschlag bekommen. Ob die Kommune ein Vorkaufsrecht erhält, konnte nicht geklärt werden.

Bereits vor einem Jahr erregte

die Bahn auf lokaler politischer Ebene hitzige Debatten mit der Ankündigung, sich längerfristig von 1800 unrentablen Bahnhöfen zu trennen, Harte Kritik folgte.

Nach Ansicht der Deutschen Bahn sind die kleinen Bahnhöfe, besonders in Vorstädten und auf Dörfern, nicht mehr zeitgemäß und entsprechen nicht den heutigen Anforderungen. Durch die Zunahme des Individualverkehrs würden Regionalstrecken unattraktiv.

Früher dienten diese Häuser Reisenden als Warteraum und zum Fahrscheinkauf. Heute übernimmt das der Automat und die wenigen Fahrgäste müssen sich beim Warten mit dem Bahnsteig begnügen. Nach Meinung der Deutschen Bahn entstehen durch den Verkauf der Bahnhöfe aber keinerlei Beeinträchtigungen für den Fahrgast, so dass auch in Zukunft ein zuverlässiger Personennahverkehr garantiert werden kann.

Weitere Informationen erhalten Sie auf den Internetseiten der Deutschen Bahn. www.bahnliegenschaften.de oder unter folgender Anschrift und Telefonnummer:

DB Services Immobilien GmbH
Niederlassung Leipzig
Brandenburger Str. 3
04103 Leipzig
Telefon: 0341.9 68-86 75
Telefax: 0341.9 68-85 90

Philipp Otto

Nach Blitzschlag entstanden

Eigene Internetseite der Freiwilligen Feuerwehr

Feurig rot und orange kommt sie daher, die neue Internetseite der Freiwilligen Feuerwehr Stotternheim. Unter www.feuerwehr-stotternheim.de ist sie zu erreichen. Der Verantwortliche der Seite, Andreas Köhler, bezeichnet sich selbst zwar als Laien, was das Internet angeht. Am Informationsgehalt mangelt es seiner Seite aber keinesfalls. „Wir wollen erstens den Leuten einen Einblick in unsere Arbeit bei der Freiwilligen Feuerwehr Stotternheim geben und zweitens neue Mitglieder werben“, sagt Köhler. Das Internet macht es möglich, dass der Stotternheimer Feuerwehrmann die Seite aus der Ferne mit neuen Informationen füttern kann. Köhler arbeitet derzeit im knapp 5000 Kilometer entfernten Abu Dhabi.

Wer mag, kann stundenlang verweilen und sich zur Geschichte der Stotternheimer Feuerwehr belesen. So erfährt der Leser,



dass auch bei der Gründung der Stotternheimer Feuerwehr ein Blitzschlag ausschlaggebend war. „1877 am 14. Juli zündete ein Blitz in einem Stalle des Landwirts Leopold Karst, unmittelbar neben der Scheune, steht auf der Seite. Bald darauf bildete

sich eine Feuerwehr unter Brandmeister Karl Gotthardt Brüheim. Etwa hundert Jahre später bauten sich die Freiwilligen ein neues Gerätehaus, Fotos von den Bauarbeiten stehen ebenfalls online.

Je weiter man stöbert, desto detaillierter wird es. Die Freiwilli-

ge Feuerwehr listet auch ihre aktuellen Einsätze auf. „Denn viele Leute merken gar nicht, wenn wir nachts ausrücken, da wir über Piepser alarmiert werden.“, sagt Köhler. „Eine Sirene ist ja nicht mehr zu hören.“ Weiterer Service: Alle ehrenamtlichen Feuerwehrleute werden mit Foto vorgestellt.

Doch die Seite dient nicht nur der Außerstellung der ehrenamtlichen Helfer. Mit ein paar Klicks können die Kameraden ihren Dienstplan abrufen. Als kleines Bonbon gibt Andreas Köhler schließlich einen Einblick in seinen Berufsalltag als Feuerwehrmann in Abu Dhabi. Mehr zu diesem Thema können Sie in einer der nächsten Heimatblatt-Ausgaben unter unserer Rubrik „Stotternheimer im Ausland“ lesen.

www.feuerwehr-stotternheim.de

Thomas Kutschbach

Reserve statt Ruh'

...diesem Leitspruch haben sich auch etwa 15 ehemalige Thüringer Bundeswehrsoldaten verschrieben und ihn Mitte April zwischen Stotternheim und Udestedt in die Tat umgesetzt.

Die Reservisten aus der Landesgruppe Thüringen im Reservistenverband traten zum Saisonauftakt ihrer Märsche und Wettkämpfe vor dem Gerätehaus unserer Freiwilligen Feuerwehr an und begaben sich auf einen 17 Kilometer langen Orientierungsmarsch. Auf dem Marsch galt es aufmerksam die Umge-

bung zu beobachten, Fragen zu beantworten und Entfernungen zu schätzen.

Nach gut der Hälfte der Strecke waren sie am Stünzberg in Udestedt, wo sie aber keineswegs ausruhen konnten. Hier gab es – für den „normalen“ Reservisten ungewohnt – die Herausforderung „Tontaubenschiessen“.

Trotz der körperlichen Anstrengung vorher, gab es doch den ein oder anderen Treffer. Nach dem Rückweg die Reservisten dann noch bei strahlendem Sonnenschein über den Galgenhügel

führte, warteten am Gerätehaus schon Mario Voigt und Lars Tar-



ras mit einer weiteren Aufgabe auf sie: Es galt, einen Löschan-

griff aufzubauen und durchzuführen. Erst nach dem auch dieser beendet war, durften die zum Teil durchaus erschöpften Marschierer dann einrücken zum „Essen fassen“.

Dies war bereits die dritte gemeinsame Veranstaltung zwischen dem Reservistenverband und unserer Freiwilligen Feuerwehr. Weitere werden sicher folgen. Mehr Informationen unter: www.reservistenverband.de

Foto und Text: Alexander Wendt

EVANGELISCHE KIRCHGEMEINDE ST. PETER UND PAUL

GOTTESDIENSTE

Christi Himmelfahrt, 01.05.:
10:30 Uhr Gottesdienst auf
der **Nödaer Warthe** mit einem
Blechblasquartett aus EF
Exaudi: 04.05.: 09:30 Uhr
Gottesdienst mit Kindergot-
tesdienst
Samstag; 10.05.: 18:00 Uhr
Konfirmandenbeichte
Pfingstsonntag, 11.05.: 10:00
Uhr **Konfirmation** zusammen
mit der Walter-Rein-Kantorei
Pfingstmontag, 12.05.: 09:30
Uhr **ökumen. Gottesdienst**

Trinitatis, 18. Mai: 14:00 Uhr
gold. Konfirmation zusammen
mit der Walter-Rein-Kantorei
25. Mai: 09:30 Uhr Gottesdienst
mit Heiligem Abendmahl und
Kindergottesdienst
REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN
Konfirmanden: montags 18:45 Uhr
Jungschar: dienstags 16:30 Uhr
Hausbibelkreis: dienstags 20:00
Uhr
Seniorenkreis (14-tägig)
mittwochs 14:00 – 16:00 Uhr
Vorkonfirmanden:
donnerstags, 17:45 Uhr

Gebet für die Gemeinde:
donnerstags 19:30 Uhr
Junge Gemeinde:
sonntags 18:30 Uhr
Kirchenmusik (donnerstags)
15:15 Uhr Minispitzen
16:00 Uhr Mittlere Gruppe
17:00 Uhr Große Gruppe
20:15 Uhr Walter-Rein-Kantorei
*Kontakt: Kantorin M. Backeshoff-Klapp-
rott (Tel. 03 64 58.4 92 92)*
Samstag, 24.05., 17:00 Uhr:
**Kindermusical „Joseph und
seine Brüder“ in der Kirche**

KONTAKT

St. Peter und Paul:
Pfr. Kristóf Bálint
Karlsplatz 3
99195 Stotternheim
Tel.: 036204/ 52000
e-mail: pfarramt@kirche-stottern-
heim.de
oder Dr. Bernd Schalbe
Tel. 5 23 25; e-mail: bs@schalbe.de
St. Marien (Pfr.-Bartsch-Ring 17):
Pfarrer Scheitler
Bogenstraße 4a, 99089 Erfurt,
Tel. (03 61) 7 31 23 85, Fax:
(03 61) 7 31 22 25
e-mail: j.scheitler.erfurt@t-online.de
oder Hr. Sonntag, Tel. 6 08 41 oder
Fr. Wipprecht, Tel. 5 13 45

Konfirmation – Erstkommunion

Wie in jedem Jahr, feiert die
Kirchengemeinde Stotternheim zu
Pfingsten die Konfirmation, d.h.
die Taufbestätigung. Die Jugend-
lichen, die als Kinder getauft wur-
den und für die stellvertretend
Eltern und Paten „Ja“ zur Taufe
sagten, bestätigen (lat. con-
firmare = befestigen) mit ihrem
Ja die Richtigkeit der Entschei-
dung ihrer Eltern. In zwei Jah-
ren Konfirmandenzeit haben sie
die Grundlagen des Lebens und
Glaubens bedacht und entschei-

den nun, weil jeder Deutsche mit
14 Jahren religionsmündig ist,
selbst. In Stotternheim ist mit
der Konfirmation die Teilnahme
am Heiligen Abendmahl verbun-
den und die Jugendlichen dürfen
fortan bei Kirchgemeinderats-
wahlen aktiv teilnehmen sowie
ein Patenamts übernehmen.
*Der Festgottesdienst am Pfingst-
sonntag beginnt um 10 Uhr. Herz-
liche Einladung dazu.
Heuer bestätigen ihre Taufe durch
ihre Konfirmation:*

*Anna Borowsky
Anthea Hartmann
Ludwig Brühem.*

Am Sonntag, 1. Juni feiert die
katholische Gemeinde St. Mari-
en mit vier Kindern das Fest der
Ersten Heiligen Kommunion.
Die vier Jungen bereiten sich seit
September zusammen mit neun
anderen Kindern aus St. Josef in
Erfurt-Nord und St. Antonius in
Gispersleben auf den erstmaligen
Empfang des Sakraments der Eu-

charistie vor. Dieser Tag wird in
der Gemeinde mit einem Festgot-
tesdienst (Achtung spätere An-
fangszeit: 10:30 Uhr) und einer
Dankandacht (17:00 Uhr) feier-
lich begangen. Und auch in den
Familien wird natürlich mit vielen
Gästen fleißig gefeiert.

Unsere Erstkommunionkinder:

*Kilian Herzberg
Paul Maruschke
Karl Schneider
Matthias Sonntag*

KATHOLISCHE PFARRGEMEINDE ST. MARIEN

GOTTESDIENSTE

sonntags um 09:00 Uhr
Heilige Messe (außer 25.05.)
Christi Himmelfahrt, 01.05.:
09:00 Uhr Heilige Messe
Fronleichnam, 22.05.:
18:00 Uhr Heilige Messe
Pfingstmontag, 12.05.:
08:30 Uhr Heilige Messe
09:30 Uhr ökumen. Gottes-
dienst in der evang. Kirche
Donnerstags, 08.05. und 29.05.
18:00 Uhr Abendmesse,
am 15.05.: 15:00 Uhr zu Beginn
des Seniorennachmittags

Maiandachten
dienstags, 18:00 Uhr
Garteneinsatz vor Fronleichnam:
Samstag, 17.05., 09:00 Uhr
Am Fronleichnamssonntag fin-
det in Stotternheim kein Gottes-
dienst statt. Wir fahren gemein-
sam zum Gottesdienst und der
Prozession der Erfurter Gemein-
den zum Dom. Abfahrt an der
Kirche: 8:45 Uhr, Mitfahrgele-
genheiten sind vorhanden (Infor-
mationen bei Fam. Sonntag oder
Herzberg)
Vorankündigung: Feier der Erst-

kommunion am 1. Juni. Achtung:
spätere Gottesdienstzeit: 10:30
Uhr
REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN
Kindertreff
Freitag, 23.05., 17:00 – 18:30
Uhr. Eingeladen sind Kinder ab 3
Jahre bis 2. Klasse
Ministrantenstunde
nach Absprache
Seniorennachmittag
Donnerstag, 15.05., 15:00 Uhr
Sprechstunde von Pfr. Scheitler:
donnerstags um 17:30 Uhr

Pfingstmontag
09:30 Uhr **ökumenischer Got-
tesdienst** in der evang. Kirche

Mutter-Kind-Treff:

mittwochs 09:30 – 11:00 Uhr im
evangelischen Gemeinderaum

Frauenkreis:

Montag, 05.05., 20:00 Uhr im
kath. Gemeinderaum: Jahrespla-
nung und „Prasselparty“ (bitte 2-
3 unnütze, hässliche Gegenstände
als „Geschenk“ mitbringen)

Anzeigen

Nachruf für Ingolf Stiller

*Als die Kraft zu Ende ging, war es kein Sterben, es war Erlösung.
Doch wer im Gedächtnis seiner Lieben lebt, der ist nicht tot, der ist
nur fern. Tot ist nur, wer vergessen wird.*

Die TSG Stotternheim, Abt. Fußball, nimmt abschied von
seinem ehemaligen Trainer der Männermannschaft.

In stiller Trauer

Leitung und Mitglieder der TSG Stotternheim, Abt. Fußball

Stotternheim, im April 2008

Danksagung

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme, die uns durch
liebevoll geschriebene Worte, Blumen und Geldzuwendungen,
sowie durch die erwiesene letzte Ehre zum Abschied von
meinem lieben Mann und Vater

Manfred Barthel

zuteil wurden, möchten wir auf diesem Weg allen recht herzlich
Danken.



In stiller Trauer

Eva Barthel
Mario Barthel und Ehefrau Tina
Im Namen aller Angehörigen
Stotternheim, im April 2008

Spektakuläre Ereignisse in Stotternheim

Teil 3: Mord aus Rache

1849, nach den Unruhen des vorherigen Jahres, die durch die Pariser Februarrevolution auch in Deutschland und dem nahen Erfurt ausgelöst wurden, beginnt sich das Leben allmählich wieder zu normalisieren. Zwar bleibt in Erfurt der Belagerungszustand auch weiterhin bestehen, doch damit ist auszukommen, zumal das in Stotternheim kaum zu spüren ist. Andere Dinge beschäftigen die Einwohner. Im April wird die Telegrafenkabelleitung von Berlin über Erfurt nach Frankfurt/Main, die in 1,50 Metern Tiefe direkt am Dorf entlang führt, in Betrieb genommen und im Mai erscheint die erste Ausgabe des „Erfurter Allgemeine Anzeiger“ (spätere Thüringer Allgemeine). Die Bauernfamilien hoffen auf eine gute Ernte. Das Wetter hat sich im Februar und März mit ungewöhnlich warmen Temperaturen gezeigt, so dass das Wachstum auf den Feldern viel früher als sonst einsetzt und dann der Frost Mitte April so manchen Schaden anrichtet. Auch im Mai wechseln die Temperaturen ständig. Doch nun ist Juni und Sommer und es ist warm und trocken.

Kurz vor dem Mittag, am 7. Juni, einem Donnerstag, macht sich Johann Zacharias Hoyer zusammen mit den Söhnen auf den Heimweg. Seit dem zeitigen Morgen hat der 53-jährige auf seinem Feld gearbeitet und nun hat er Hunger. Auf dem Weg ins

Dorf bleibt genug Zeit, um über sein Leben nachzudenken. Seine erste Frau, Martha Catharina Winzer, ist schon nach wenigen Ehejahren verstorben, so dass er 1828 eine weitere Ehe mit Anna

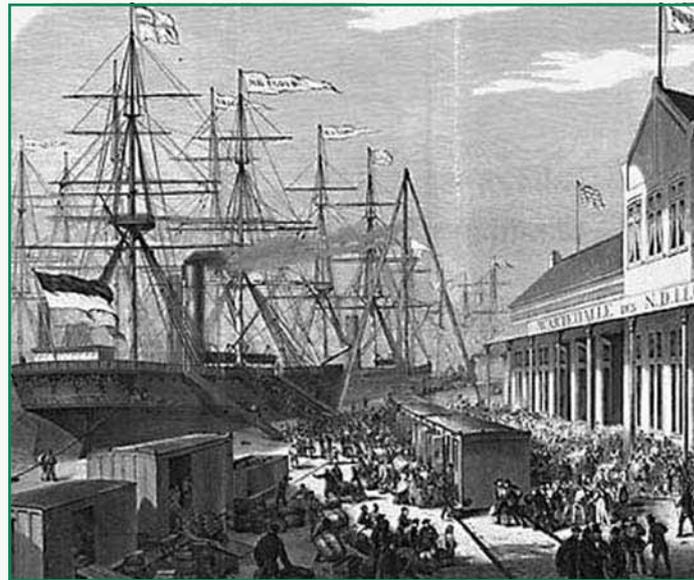


Bild: <http://www.wohin-auswandern.de/files/wohinauswandern/historische-galerie/bremerhaven-tor-zur-welt.jpg>

Dorothea Intrau einging. Diese ist im Dorf als Hebamme tätig und neben den eigenen Kindern, kümmert sie sich auch noch um Pflegekinder. So ist das Haus immer voll und mit dem kleinen Hof ist es nicht leicht, alle satt zu bekommen. Und auch sein Amt als Friedensrichter hilft da kaum weiter. Zumal es eine recht

undankbare und schwere Aufgabe ist, zwischen zwei streitenden Personen oder ganzen Familien zu vermitteln und eine gütliche Einigung herbeizuführen. Es hat ihm nicht nur Freunde im Dorf

gemacht, einige grüßen ihn nicht einmal mehr auf der Gasse.

Sein Blick ist unbeabsichtigt auf den Weg gerichtet. Mit jedem Schritt wird der Schnürsenkel am Schuh lockerer bis er sich ganz auflöst und Hoyer beinahe daraufgetreten wäre. Die Söhne laufen weiter, während der Vater sich hinabbeugt, um den Schuh

neu zubinden. Am Rand des Blickfeldes kann er einen Schatten wahrnehmen und im nächsten Moment schlägt ein Stein gegen seinen Kopf...

Die Söhne können dem Vater nicht mehr helfen, der Stein hat diesen tödlich getroffen. Der Mörder ist Conrad Keßler, ein Mann aus dem Dorf und einer von denen, die den Friedensrichter hassen, weil dieser in einer Streitsache zu seinen Ungunsten entschieden hat.

Nach Johann Zacharias Hoyers Tod geht die Familie auseinander. Von den 11 Kindern aus beiden Ehen leben 1849 noch 6. Der älteste Sohn ist in Kerspleben verheiratet und Philipp ist als Lehrling in der Nähe von Magdeburg und verstirbt dort im Jahr darauf. Ernst August und sein Cousin Wilhelm Theodor Straube wandern im nächsten Jahr nach Norwegen aus. In Arendal ist der Onkel Philipp Hoyer als Bäcker tätig. Friedrich und seine Schwester Emma Emilie, sowie Cousin Just Heinrich Straube wandern um 1860 nach Amerika aus. In Talona/Champaign in Illinois wird Friedrich Bäcker. Louise und ihr Ehemann Heinrich Karst, mit Kindern und der Mutter Anna Dorothea Hoyer geb. Intrau, verlassen am 24.6.1872 auf einem Schiff Deutschland und beginnen in Williamsport in Indiana eine neue Existenz.

Karola Hankel-Kühn

GLÜCKWÜNSCHE ZUM GEBURTSTAG

Prömper, Brigitte

01.05. – 68 Jahre

Will, Dieter

01.05. – 69 Jahre

Hoche, Anneliese

02.05. – 71 Jahre

Ritze, Annemarie

02.05. – 87 Jahre

Kerber, Sonja

03.05. – 798 Jahre

Tauchert, Ruth

04.05. – 76 Jahre

Arndt, Brigitte

05.05. – 68 Jahre

Chapanova, Alexandra

05.05. – 82 Jahre

Frau van Geffen, Ingeborg

05.05. – 73 Jahre

Rohkrämer, Helmut

05.05. – 75 Jahre

Schmeißer, Elsbeth

06.05. – 84 Jahre

Eichmüller, Gudrun

07.05. – 73 Jahre

Hünninger, Günter

07.05. – 82 Jahre

Kunold, Ilona

07.05. – 68 Jahre

Paudler, Anneliese

07.05. – 82 Jahre

Risch, Monika

07.05. – 68 Jahre

Rumpf, Rosa

07.05. – 71 Jahre

Pieper, Irmgard

08.05. – 71 Jahre

Sachse, Krista

08.05. – 73 Jahre

Schuchort, Jutta

08.05. – 72 Jahre

Dobler, Emma

11.05. – 73 Jahre

Goldmann, Klaus

11.05. – 68 Jahre

Jehring, Gisela

11.05. – 78 Jahre

Leidenfrost, Johannes

11.05. – 68 Jahre

Seifert, Manfred

11.05. – 80 Jahre

Köhler, Brigitte

12.05. – 68 Jahre

Möller, Jutta

12.05. – 66 Jahre

Klum, Horst

17.05. – 75 Jahre

Seegert, Rosemarie

17.05. – 66 Jahre

Zellmer, Erika

18.05. – 72 Jahre

Flügge, Ruth

19.05. – 69 Jahre

Holzhäuser, Eberhard

20.05. – 73 Jahre

Kleinert, Rudolf

22.05. – 68 Jahre

Ostermann, Charlotte

22.05. – 80 Jahre

Schlieffke, Ilse

22.05. – 71 Jahre

John, Erhard

23.05. – 70 Jahre

Lübker, Eva

23.05. – 71 Jahre

Kühr, Sonja

24.05. – 77 Jahre

Messerschmidt, Horst

24.05. – 67 Jahre

Oberländer, Irene

24.05. – 66 Jahre

Prüfer, Marta

25.05. – 88 Jahre

Angermann, Ingeborg

28.05. – 71 Jahre

Baumbach, Eleonore

28.05. – 709 Jahre

Ruda, Gerda

28.05. – 78 Jahre

Tonk, Anita

28.05. – 81 Jahre

Zimmermann, Heinz

29.05. – 66 Jahre

Bratfisch, Hermann

30.05. – 66 Jahre

Pieper, Gisela

30.05. – 69 Jahre

Bennewitz, Ruth

31.05. – 77 Jahre

Müller, Ingrid

31.05. – 75 Jahre

Schulbibliothek auch für Bürger geöffnet

Internetseite der Bücherei im Schulgebäude entsteht

Es ist schon einige Jahre her, als die Bibliothek an der Hauptstraße geschlossen wurde. Auch in den umliegenden Dörfern machten Büchereien dicht. Lediglich eine Fahrbibliothek kommt ab und an vorbei. Rainer Jung, Schulleiter der Stotternheimer Regelschule, öffnet deswegen die Bibliothek seiner Schule auch für die Bürger des Ortes. Montags von 13.15 Uhr bis 13.50 und don-

nerstags von 13 bis 14 Uhr können Besucher in die Bibliothek im zweiten Stock des Schulgebäudes, direkt über dem Sekretariat. „Erweiterte Öffnungszeiten sind momentan ein finanzielles Problem“, sagt Jung.

Die Bibliothek gibt es mittlerweile seit vier Jahren. „Sie wurde im Rahmen der Ganztagschule eingerichtet.“ Schüler nutzen nicht nur die zwei Computer in

der Bibliothek, sondern auch die vier Rechner im Hausaufgabenzimmer nebenan. Ob Ethik, Religion oder Geschichte. Möglichst oft versuchen Lehrer, die Bibliothek in den Unterricht einzubeziehen. An den Computern entstehen Präsentationen für Vorträge, Schüler leihen mit ihren Lesekarten Bücher nach Hause aus. Etwa 1000 Stücke fasst die Bibliothek laut Regelschule

derzeit. Kinderbücher, Fachtitel, Belletristik. Für jeden sei etwas dabei, sagt der Schulleiter. Neben einigen Beständen aus den Stotternheimer und Alperstedter Bibliotheken haben auch Eltern gespendet. Dazu können auch CDs ausgeliehen werden.

Thomas Kutschbach



Ein Winter in Lausanne

Vor allem im Kultur-Seminar habe ich gelernt, dass Ansichten beispielsweise zu Höflichkeit oder Tierliebe sehr unterschiedlich sein können. In der Türkei putzt sich niemand öffentlich die Nase. Für eine Brasilianerin war es unvorstellbar, dass ein Hund im Bus einen eigenen Sitzplatz bekommt. Eine Japanerin wunderte sich, dass in der Bibliothek im Gegensatz zu ihr alle immer fleißig lesen und ihr Mittagschlafchen niemals im Lesesaal machen. Mir ist das allerdings bei meinen Recherchen zu meiner Examensarbeit ab und zu passiert. Vielleicht lag es an meinen Sportkursen. Die sind an der Uni alle kostenlos und man muss sich auch nicht dafür einschreiben, sondern geht einfach hin. Also

habe ich meine finnische Mitbewohnerin zum Selbstverteidigungskurs begleitet.

Außerdem habe ich die vielleicht interessanteste Sportart der Welt kennen gelernt. Sie heißt Chi-Ball und ist eine Mischung aus Yoga, Pilates, Qui Gong, Feldenkrais (nein, hier hat sich kein Fehler eingeschlichen) und Tanz. Die verschiedenen Übungen werden immer zusammen mit einem bunten, parfümierten Ball ausgeführt. Welche Farbe und welchen Geruch er hat, richtet sich nach der jeweiligen Jahreszeit wie auch die Übungen. Ganz schön esoterisch. Da ich im Winter da war, haben wir vor allem Entspannungsübungen gemacht.

Mehr Fett verbrannt habe ich anderweitig, vor allem auf dem

Weg zur Uni oder in die Stadt. Innerhalb des Stadtgebietes von Lausanne gibt es einen Höhenunterschied von dreihundert Metern. Also geht es immer hoch und wieder hinunter. „En haut et en bas“, wie meine polnische Mitbewohnerin zu sagen pflegte. Es wundert mich jetzt trotzdem noch ein wenig, dass ich in Lausanne kaum dicke Menschen gesehen habe. Denn auch in diesem Teil der Schweiz wird Käse in rauen Mengen verzehrt, in Form von Raclette oder als Fondue.

Daneben ist in Lausanne ein Linseneintopf mit Blutwursteinlage eine Spezialität und um die Weihnachtszeit die aus Frankreich importierte Stopfleber. All das wird wohl nie zu meinen Lieblingsgerichten gehören und deshalb

habe ich meist selbst gekocht. An dieser Stelle muss ich noch mit einem weit verbreiteten Vorurteil aufräumen: Es gibt kaum Produkte, die in der Schweiz teurer sind als in Deutschland. Vielleicht war das vor der Euro-Umstellung so, jetzt gibt es kaum noch Unterschiede.

Ich war bereits Weihnachten bei meiner Familie und habe Silvester in der Heimat gefeiert. Denn in Lausanne hätte es nicht einmal ein Feuerwerk gegeben geschweige denn, irgendjemanden, der auf der Straße das neue Jahr begrüßt! Das hätte ich schmerzlich vermisst. Nach einem halben Jahr in der Ferne ist es schön, zurückzukehren, auch wenn jetzt die Abschlussprüfungen auf mich warten.

Anja Sattler

Ein Fußballer auf Abwegen

Mann sollte meinen 10:0, 1:6 oder 5:2 sind Fußballergebnisse. Weit gefehlt, es sind Mannschaftswertungen beim jüngsten Hallenturnier der U - 11 Mädchen und Jungen der Abteilung Judo. Er kämpft beim „Thüringen Open“ in der Thüringenhalle. Doch wie kommt eigentlich ein Fußballer zum Judo, wo sich doch die beiden Abteilungen nicht immer ganz grün sind? Als mich neulich mein Enkel bat, bei seinem letzten Wettkampf dabei zu

sein, sagte ich spontan zu. Hatte aber da noch nicht bedacht, dass zur gleichen Zeit ein Fußballspiel ansteht. Aber versprochen ist versprochen. Und so war ich erst beim Fußball und etwas später beim Judowettkampf. Die Stotternheimer Judokas in der Halle zu finden, war nicht schwer. Die Mädchenmannschaft kämpfte gerade und so brauchte man nur dem größten Krach nachzugehen. Und was ich da in der Thüringenhalle erlebte, war einfach

nur toll. So war es nicht verwunderlich, dass auch mich bald das Fieber packte und ich die kleinen Judokas kräftig anfeuerte. Man braucht keine Ahnung vom Judo zu haben, um zu bergreifen, was da passierte. Die Mädchen erkämpften sich sehr souverän den 1. Platz und auch die Jungen konnten sich nach einer tollen Aufholjagd noch den 3. Platz sichern. Im Anschluss kann ich nur jedem empfehlen, sportlich gesehen, sich einmal auf Abwege

zu begeben. Das Verständnis für eine andere Sportart und die Anerkennung sportlicher Leistungen anderer Abteilungen kann unserer TSG Stotternheim nur gut tun. Vielleicht stehen ja dann zum nächsten Fußballspiel einer Mannschaft unserer Abteilung auch Judokas, Radballer oder Kegler am Spielfeldrand. Nur gemeinsam können wir vorwärts kommen und etwas bewegen.

Conny Dunkel

Neues aus dem Grundschulhort

Durch den Weggang von Herrn Fabrice Vogler, der eine Ganztagsstelle im Internat des Sportgymnasiums bekommen hat, war eine Neustrukturierung unseres Grundschulhortes erforderlich. Kommissarische Hortleiterin ist jetzt Frau Katalin Cser. Und auch wenn man sonst vielleicht über die Verwaltung schimpfen mag, diesmal hat sie schnell gehandelt und die freigewordene Stelle mit einer neuen Erzieherin, Frau Jacqueline Ritter, aus Schwansee unverzüglich nachbesetzt. Allen drei ErzieherInnen wünschen wir



Foto: Alexander Wendt / Frau Jacqueline Ritter

an dieser Stelle viel Spaß und Erfolg in ihren jeweiligen Aufgaben.
Alexander Wendt

Anzeigen



BEACH SOCCER

05. Juli | Westufer Alperstedter See
Briefing: 09:30 Uhr | Turnierbeginn: 11:00 Uhr

Ein Team besteht aus 2 Spielern ab 16 Jahren, unabhängig vom Geschlecht.

Genieße den Sommer und gewinne ein Wochenende mit einem Chrysler Capriole.

Anmeldung und Infos
www.drachenbootcup.tv oder 0162.9 40 20 90

Lutherstein im Internet

Die Evangelische Kirche Mitteldeutschland hat jetzt auf ihren Internetseiten einen Beitrag über unseren Lutherstein stehen und wirbt somit auch für Stotternheim. Unter dem Link: <http://www.ekmd-online.de/portal/tourismus/2-lutherstaetten/?close=1> wird der Betrachter mit einem kurzen Text sowie einem

Detailfoto und einer Nahaufnahme über den Lutherstein informiert. Die Vorankündigung für den alljährlichen Gedenkgottesdienst am Abend des 02. Juli darf natürlich nicht fehlen. Genauso wenig, wie der Hinweis auf die eigenen Kirchenseiten unter: www.kirche-stotternheim.de

Alexander Wendt

Indiaka - Turnier

Am Samstag, 07.06.08 lädt die Evangelische Kirchengemeinde Stotternheim Junge und jung Gebliebene ab 14 Uhr zum „1. Stotternheimer Indiaka-Turnier“ ein. Weitere Informationen und die Anmeldung finden sich im Internet unter www.kirche-stotternheim.de oder auf den Jugendseiten der Suptur: www.jugend-ab.de. Nach dem Turnier



werden die Eröffnung der Fußball-EM 2008 aus der Schweiz und das Eröffnungsspiel live im Pfarrgarten übertragen.

Alexander Wendt

Anzeigen

Schneider GmbH
Innovative Haustechnik



Planung » Projektierung » Montage » Kundendienst

Heizung

Wärmepumpen
Solaranlagen
Lüftungs- und Klimaanlage
Brennwerttechnik
Öl- und Gasversorgung

Sanitär

Badgestaltung
Regenwassernutzung
Schwimmbadtechnik
Wasseraufbereitung

Kundendienst

Wartungs- und Reparaturservice



Am Herrengartenweg 14 » 99195 Nöda » Telefon: 03 62 04 / 5 08 34

Super Mannschaft – Stark gespielt – Unglücklich verloren!

Super Mannschaft – Stark gespielt – Unglücklich verloren!

Am 08.04.2008 trafen sich die Fußballauswahlmannschaften der Schulen aus Erfurt in der Altersklasse 16 bis 19 Jahre auf dem Sportplatz Wustrower Weg zum Stadtausscheid „Jugend trainiert für Olympia“. Mit neuen Trikots, gesponsert vom Schulförderverein, wollten sich die Schüler der Regelschule Stotternheim gegen die meist älteren Schüler der Gymnasien so teuer wie möglich verkaufen.

Als einzige Regelschule des Turniers traf unsere Schulmannschaft im ersten Spiel dann auch auf die Schüler des Heinrich-Hertz-Gymnasiums. Eine noch disziplinierte Abwehr ließ über die gesamte Spielzeit kein Tor des Gegners zu und das Spiel endete Remis. Die einzige kritische Situation entstand 4 Minuten vor Schluss, als die Abwehr doch zu stark aufgerückt war. Der Stürmer des Gymnasiums konnte aber unseren Torwart Marcel Huber

(10. Klasse) nicht überwinden. Mit einem sensationellen Reflex rettete er für uns einen zunächst wichtigen Punkt.



Voller Hoffnung ging man dann in die Spiele zwei, drei und vier, die trotz starker Leistung und eindeutiger Torchancen unsererseits leider verloren gingen. Pech auch, dass ein Handspiel des Gegners im eigenen Straf-

raum vom Schiedsrichter im dritten Spiel nicht gesehen wurde. Vielleicht hätte das mögliche Anschlusstor wenigstens in diesem

Spiel noch eine Wende herbeigeführt.

Warum man wohl gegen die baumlangen Kerls der Gymnasien nicht gewinnen konnte, lag sicherlich auch daran, dass unsere 10. Klasse aus Mangel an Spie-

lern auf Schüler aus der 9. Klasse zurückgreifen musste. Der Altersunterschied zu den Gegnern war wohl dann doch zu groß!

Trotzdem, ein Dank an alle Spieler für das „Fair play“ und für den beeindruckenden Kampfwillen. Wir werden im nächsten Jahr erneut daran teilnehmen und dann...

Regelschule Stotternheim

(von links nach rechts) Stehend: Toni Stranz, Christoph Wetzstein, Christopher Schwarz, Marcel Huber, Max Jungnickel, Marcel Frühauf
Kniend: Marcus Dinter, Tobias Reichel, Toni de Bartoli, Nils Olsson, Karsten Hußke



Anzeigen

Pfingstfeuer am alten Schwimmbad

10. Mai 2008 | 18:00 Uhr

Die Abteilung Fußball lädt alle ehemaligen Spieler und treue Zuschauer des Stotternheimer Fußballs am Freitag, den 16. Mai 2008, um 19:00 Uhr zu einer Diskussionsrunde in den Clubraum der TSG ein (Eingang über Gaststätte am Sportplatz).

Die Sportfreunde Donath und Hehne wollen über die Zukunft des runden Leders hier im Ort sprechen und Interesse für einen Förderkreis „Stotternheimer Fußball“ wecken.



IMPRESSUM

Herausgeber:

Ortsbürgermeister Gerhard Schmoock und Ortschaftsrat
Erfurter Landstraße 1
99195 Stotternheim
Fon und Fax 03 62 04 . 7 02 92
redaktion@stotternheim.com

Redaktion:

VEB STATION e.V., Ortschaftsrat,
für Beiträge politischer Parteien
und Vereine sind diese selbst ver-
antwortlich,
Fon: 03 62 04. 7 02 04
Redaktionsschluss 16.05.

Layout:

LEMANI

Anzeigen:

Inserenten
LEMANI
www.lemani.biz

Druck:

Druckhaus Gera GmbH
Jacob-A.-Morand Straße 16
07552 Gera
Auflage: 1500 Exemplare

Ihr Dodge-Partner im Herzen von Thüringen



© by CMAC

MKM Cars GmbH



Am Teiche 8 • 99195 Erfurt-Stotternheim • Tel.: 03 62 04/571-0 • e-Mail: info@chrysler-erfurt.de

Ihr Chrysler & Jeep-Partner im Herzen von Thüringen

© by CMAC



MKM Cars GmbH



Am Teiche 8 • 99195 Erfurt-Stotternheim • Tel.: 03 62 04/571-0 • e-Mail: info@chrysler-erfurt.de



Thunder Hardrock Night

27. Juni | am Lutherstein bei Erfurt

DIE MEUTE

20:00 Uhr | Metallica | Motörhead | u.a.

RAMMSTEIN.CZ

22:00 Uhr | Rammstein-Cover aus Tschechien

SPEJBL'S HELPER'S

00:30 Uhr | Europas beste AC/DC Revivalband

Bustransfer Partybus | Türöffnung: 19:00 Uhr

www.blitzschlag.info



Ein Herzliches Dankeschön!

Am 12. April 2008 fand meine Jugendweihe statt. Über die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke habe ich mich sehr gefreut.

Ich möchte mich bei meinen Eltern, Verwandten, Bekannten und den fleißigen Helfern recht herzlich bedanken.

Jasmin Gluba

die-fahrlehrer.de

Deine Fahrschule
in Stotternheim und Erfurt

Bald ist wieder Sommer – Born to be wild!

Führerschein der Klassen A, B und BE



**Sicherheit und Service
stehen an erster Stelle!**
Fahrschule und Familie im Einklang –
während der Fahrstunden ist ihr
Kind im Auto mitversichert.

Martin Langer » Karlsplatz 17a » 99195 Erfurt-Stotternheim » Fon: 03 62 04 . 5 11 99
Pierre Blank » Mies-van-der-Rohe-Weg 2 » 99085 Erfurt » Fon: 03 61. 2 12 93 61



Ralf Ulrich » 03 62 04. 7 13 43 » Turnplatz 18 » 99195 Stotternheim
Montag bis Freitag von 11:00 bis 14:00 Uhr und 17:00 bis 01:00 Uhr
Samstag von 15:00 bis 01:00 Uhr » Sonntag von 10:00 bis 01:00 Uhr

Josef's Mittagstisch von Montag bis Freitag

Mittagessen mit einem Freigetränk – Mittwochs Schnitzeltag

Gesunde und abwechslungsreiche Küche



(03 62 04) 5 28 88